

Fee entführt!!!

An einem frühen Morgen ging Lea die 11jährige Elfe mit ihrem kleinen Elfenbruder Enea spazieren. Er war 2 Jahre alt und sass in seinem Kinderwagen. Sie fuhren gerade durch einen Park mit schönen Blumen und Pflanzen als Lea eine eiskalte Windbriese spürte. Verwirrt sah sie sich um, es war mitten im Sommer und ein sehr warmer Tag. Plötzlich sah sie Marodia vor sich. Erschrocken schnappte sie nach Luft. Marodia war ihre Erzfeindin. Sie besass ein Schloss, das Voltana hiess. Was wollte Marodia hier? Ein komischer Geruch stieg ihr in die Nase und sie wurde bewusstlos.

Als Lea die Augen wieder aufschlug war ihr ganz übel. Sie blickte zum Kinderwagen und starrte ihn entgeistert an: Enea war weg! Dafür lag jetzt ein Zettel im Kinderwagen auf dem **LEA** stand. Lea riss das Kuvert auf. Stockend begann sie zu lesen.

*AN LEA*

*ICH HABE ENEA ENTFÜHRT. DU WEISST, DASS ER AUSSERGEWÖHNLICH STARKE KRÄFTE HAT. ICH WERDE ALLE KRÄFTE FÜR MICH BRAUCHEN, DANN BIN ICH DIE MÄCHTIGSTE FEE DIE ES GIBT. DU WIRST IHN NIE WIEDER SEHN.*

*MARODIA*

Lea schluckte. Sie musste Enea befreien. Sie flog so schnell sie mit ihren Feenflügeln fliegen konnte, nach Hause. Zu Hause erzählte sie alles zuerst ihren Eltern, dann rief sie ihre besten Freundinnen Aline und Lucy an. Diese versprachen sofort mit ihren Einhörnern Zauberstern und Glitzerblume zu Lea zu kommen.

Als Aline und Lucy wenig später bei Lea im Zimmer sassen, überlegten sie zuerst wo Marodia Enea hingebracht haben könnte. Lucy war sich sicher, dass Enea im Schloss Voltana gefangen gehalten wurde. Aline wusste wie man das kontrollieren konnte. Sie erzählte den anderen, dass sie erst vor kurzem eine neue magische Kraft entdeckt hatte indem sie einen Stein mit Namen Urat mit ihrer Hand berührte und sagte: *Zeig mir...* anschliessend den Namen von dem was man wissen will sagte. Dann sah man es. Der Stracatellaclub (so nannten sich Lea, Aline und Lucy) ging in den Garten von Lea und suchte ein Urat. Aline hatte ihnen erzählt, dass der Urat die Farbe Blau hatte. Im hintersten Winkel des Gartens haben sie einen gefunden. Aline

stellte sich davor, berührte ihn mit ihrer Hand und sagte: *Zeig mir wo Enea, der Bruder von Lea ist!* Violetter Nebel stieg auf. Er umhüllte den Stein. Als der Nebel sich lichtete schimmerte auf der Oberfläche ein Bild des Schlosses Voltana. «Ich habe es doch gewusst!», rief Lucy. «Jetzt müssen wir ihn nur noch befreien.» «Am besten reiten wir gleich mit unseren Einhörnern los. », schlug Lucy vor. Sie holten sich Proviant aus der Küche, sagten den Eltern Bescheid (die nicht gerade begeistert waren, dass sich die drei Mädchen alleine auf die gefährliche Suche nach Enea machen wollten) und holten ihre Einhörner aus den Ställen. Lea streichelte ihr Einhorn Zauberblüte, während Aline ihr Einhorn Glitzerblume putzte und Lucy auf ihr Einhorn Zauberstern aufsass. Als sie wenig später durch Wälder und Wiesen ritten, sahen sie am Horizont schon rabenschwarz das Schloss von Marodia. Zielstrebig ritt der Stracatellaclub darauf zu.

Nachdem die Sonne schon sehr tief stand, hatten sie das Schloss immer noch nicht erreicht. Sie waren sich einig, dass sie eine Pause machen mussten und auf dem Feld übernachten werden.

«Mist!», sagte Lea. «Wir haben die Schlafsäcke vergessen.» «Ich zaubere sie her.» schlug Aline vor. Sie konzentrierte sich und schon wenig später lagen drei Schlafsäcke neben ihnen. Sie kuschelten sich in ihre Schlafsäcke und waren im Nu eingeschlafen.

Als sie am nächsten Morgen aufwachten schien die Sonne hell am Himmel. Sie zogen sich ihre Sommerröcke an, assen etwas und machten sich auf den Weg. Wenig später hatten sie das Schloss erreicht. Der Stracatellaclub hatte sich schon abgesprochen, wer was machte. Lucy würde die Wächter ablenken, Aline würde sich Marodia vorknöpfen und Lea würde schnell Enea befreien. Sie banden ihre Einhörner an einem Baum fest. Lucy schlich los. Sobald kein Wächter mehr zu sehen war, machte sich Aline auf den Weg. Wenig später stürmte Marodia dicht gefolgt von Aline aus dem Schloss. Lea grinste und rannte los. Jetzt sollte das Schloss leer sein. Vorsichtig ging sie eine Treppe hinunter.

Dort unten sollte Enea sein. Doch als sie unten ankam blieb sie wie angewurzelt stehen. Turodus (der Helfer von Marodia) baute sich vor Lea auf. «Was machst du denn hier?», fragte er mit böser Stimme. «Du wolltest wohl deinen Bruder befreien, habe ich recht?» Wie konnten wir Turodus nur vergessen, dachte Lea. Turodus packte ihren Arm. «Du wirst genau dorthin kommen wo dein Bruder ist.», sagte er. «Oh nein das wird sie nicht!», rief Aline, die gerade hinter ihnen aufgetaucht ist. Sie zauberte einen so starken Energieball auf Turodus, dass der Lea losliess und nach hinten auf den Boden fiel. Lea umarmte Aline schnell und rannte zu dem Raum in dem Enea gefangen war. Schnell befreite sie ihn, nahm ihn auf den Arm und lief mit Aline zusammen zu den Einhörnern zurück. Lucy wartete schon auf sie. Alle waren froh, dass Enea befreit war. Lea bedankte sich bei ihren Freundinnen und alle ritten glücklich nach Hause.

